

Letzte Nachrichten.

Falsche Alarmmeldung.

Berlin, 3. März. (Privattelegramm.) In der Stadt sind unkontrollierbare Gerüchte von einem Selbstmord des Polizeipräsidenten v. Jagow verbreitet. — (Auf unsere Anfrage erfahren wir an maßgebender Stelle, daß es sich um eine Erfindung plumpster Art handelt. Polizeipräsident v. Jagow erfreut sich des besten Wohlbehagens. Die Red.)

Unter Mordverdacht.

Berlin, 3. März. Vor wenigen Tagen erst ist der Sattler Milke aus der Haft entlassen worden. Im Verlauf der Untersuchung über die Ermordung der Witwe Hoffmann in der Blumenstraße ist nun heute morgen der 56 Jahre alte Privatstattenpfleger Edmund Grich aus der Blumenstraße 1 zur eingehenden Vernehmung von der Kriminalpolizei nach dem Polizeipräsidium abgeholt worden. Bei den Vernehmungen haben sich zwischen den Angaben Grichs und anderer Personen in den wesentlichsten Punkten Widersprüche ergeben, die für Grich bedenklich erscheinen und eine Auffklärung nach dieser oder jener Richtung unbedingt bedürfen.

Automobilunfall.

h. Berlin, 3. März. Gestern Abend ereignete sich in der Nähe des Bahnhofs Heerstraße in Grünwald ein eigenartiger Automobilunfall. Ein Kraftfahrzeug der Berkestruppen fuhr von hinten in die letzte Section der 8. Compagnie des Kaiserin Elisabeth-Garde-Regiments. Ein am Schluß marschierender Offizier, ein Sanitätsunteroffizier, ein Freiwilliger und ein Rekrut wurden hierbei verletzt.

Der österreichische Chronofolger.

Wien, 3. März. (Privattelegramm.) Die Nachricht von einer Erkrankung des österreichischen Chronofolgers, die sich auf das fernsteitende Erbzergog von den Hoffen aufbaute, ist, wie ungenau r. p. Korrespondent aus informierten Kreisen mitgeteilt wird, unzutreffend. — Erzherzog Ferdinand d'Este heisst seit der morgantlichen Ehe mit Sophie, Fürstin von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek (1900) nur auf speziellen Wunsch des Kaisers höchster Personalrat. Das österreichische Hofercomité gesteht den jüngsten Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses den Vorrang vor der Fürstin von Hohenberg zu. Um diese, die Gemahlin des künftigen Kaisers zurückzuführen, Form nicht in Anwendung bringen zu müssen, blieb, wie in den vergangenen Jahren, auch diesmal der Erzherzog-Tronfolger der Hofbällen fern. Erzherzog Ferdinand d'Este befindet sich wohl und wird mit seiner Familie demnächst die Reise nach Brioni antreten.

Beigelegte Differenzen.

Konstantinopel, 3. März. Der hiesige griechische Geschäftsträger erklärte Donnerstag dem Minister des Äußern, Griechenland sei bereit, für die Ermordung der türkischen Soldaten die weitgehende Genugtuung zu geben und wünsche, die Wiederherstellung der alten freundschaftlichen Beziehungen mit der Türkei. Mustafa Pascha gab auch seinerseits die entgegenkommendsten Versicherungen ab und äußerte, daß nun auch der Gelände auf seinen Äthener Posten zurückkehren könne.

Ein neuer Boverauffand?

Moskau, 3. März. Wie man hiesigen Zeitungen aus Charbin telegraphisch, steht China am Vorabend eines allgemeinen Boverauffandes. Die Bewegung richtet sich nicht allein gegen die Dynastie, sondern auch gegen die Prinzipen. Die Vertretungen der auswärtigen Mächte haben besondere Schutzmaßnahmen für ihre Staatsangehörigen verlangt.

Neue türkische Armierung.

Wien, 3. März. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel, daß die türkische Regierung entschlossen sei, 2 Panzerschiffe bei Armstrong zu bestellen. Bezüglich der Geschütze werden noch einige Vergleichsprüfungen von Armstrong, Creuzot und Krupp stattfinden. Man nimmt an, daß die Entscheidung für Krupp fallen wird.

Vermildete Drahtnachrichten.

Bonn, 3. März. Bei Rätigen in der Nähe von Bonn kürzte ein Omnibus infolge Schenens der Pferde eine 10 Meter hohe Böschung hinab. Der Rutscher war sofort tot.

Konstantinopel, 3. März. Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall v. Bieberstein konferierte mit dem Großvezir, dem Minister des Äußern und dem Finanzminister längere Zeit über die Bagdadbahn.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsaufgabe beizulegen.)
R. 5. 100. Sie müssen ein gemeinschaftliches Testament machen. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.
„L. 3.“ 1. Die Gebührensordnung für Notare findet Anwendung. 2. Bei Errichtung eines Testaments würden sich für ein Objekt von 70 000 Mark die Gebühren auf 39 Mark belaufen.
„B.“ 1. Fragen Sie beim zuständigen deutschen Konsul an, der Ihnen Hilfe zuteil werden lassen kann. 2. Zur Verantwortung der Frage ist es notwendig, bekannt zu geben, wie lange die Grundstücke besessen, insbesondere wie lange die Mauer vorhanden ist.
E. D. Der Nachtrag ist zulässig. Er muß mit dem Namen des Ortes und genauen Datums, sowie Namen (resp. Interzession) versehen sein.

Konfirmanden - Uhren

in nur guten Qualität empfiehlt Fr. Werner, Uhrmacher, Schwanstr. 7/8, Mitglied d. R. S. P. B.

werden die Kartell am Sonnabend vormittag zulässig Beseitigung der Tagelöhne abgegeben. Die Karten der Litterarischen Gesellschaft können erst von Dienstag vorrätig ab, soweit Platz vorhanden ist, umgetauscht werden.

Litterarische Gesellschaft.

Für den Montag, den 6. März, stattfindenden Vortragsabend ist der frühere Intendant des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters und jetzige Direktor des Hamburger Schauspielhauses, Herr Dr. Karl Hagemann, als Redner gewonnen worden.

Das Thema des Vortrags lautet: „Die moderne literarische Romandie unter besonderer Bezugnahme auf Schau, Wilde und Wedekind.“ Der Vortrag findet im Saale der Loge zu den 3 Begen statt und beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr. Zutritt haben nur die Mitglieder der Litterarischen Gesellschaft.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallscher Bierzub. Wie aus dem Interatenteil ersichtlich, veranstaltet der Hallsche Bierzub am 7. März im Neumarkts-Haus einen Vortrag über künstlerische Rhythmen bei der Anlage und Ausschmückung von Friedhöfen. Es ist anzunehmen, daß der Vortragende die Gestaltung gerade der hallischen Friedhöfe als Ausgangspunkt nehmen und dadurch sicher viel Anregung für neues bringen wird.

Der Lehrer-Gewerksverein veranstaltet Freitag, den 10. März, abends 8 Uhr, in den Kaffeehaus 2, großen Winterkonzert. Es wird dies nur größere Chorwerke mit Orchester bieten, und zwar den 18. Psalm von Händel, das Liebesmahl der Apostel von Wagner und den Normannenzug von Bach. Dem Solofest im Normannenzug hat Herr Konzeptionsführer F. Frank hier übernommen, der auch eine Anzahl Lieder am Klavier singen wird. Das Orchester stellt die Kapelle des Hülfs-Regts. Nr. 38. Im Liebesmahl der Apostel ist auch der Stadtingedor tätig. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung S. Hothan zu haben.

Der Frauenbildungsverein hat Dienstag, den 7. März, nachm. 5 Uhr Abkündigung mit dem Thema: „Anregungen und Aufgaben, welche sich aus dem Vortrag von Frau Lindner-Orban ergeben.“

Der Krieger-Gewerksverein hält am Montag, den 6. d. M., seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Poste-Restaurant“, Gr. Braubachstraße, ab, in der über die am 23. April stattfindende Weisheit der vom Kaiser verliehenen Krone beraten wird. Kameraden, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen.

Der Thüringisch-Sächsischen Gelehrtenverein wird am 7. März eine Sitzung im Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus) veranstalten, und zwar um 8 1/2 Uhr. Der Herr Konzeptionsführer der Denkmäler der Provinz Sachsen, Landesbaurat Siecke-Wertheimer wird über die „Fragen der praktischen Denkmalspflege“ sprechen.

Verein für Briemartenerkunde Halle, Section des internat. Philatels. Vereins Dresden. Die Monatsversammlung findet am 3. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel zum goldenen Schiffe“ statt. U. a. werden alle Hammecker Marken aus der Briemartenerkunde des Reichspostmuseums vorgelegt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Gewerksverein der Fabrik- und Handarbeiter. Am Sonntag, den 5. März, nachm. 4 Uhr ab veranstaltet der Gewerksverein der Fabrik- und Handarbeiter (S. D.) in den Germania-Sälen, Gr. Steinstraße, einen großen Festabend, zu dem allerlei Ueberrassungen vorgezogen sind, unter anderem das beliebte „Wunderlöcher“.

Christlicher Verein Junger Männer. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Privatdozent Dr. Vic. Kästle einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Ein Gang durch Saiten“. Der Zutritt ist frei.

Verein für Naturkunde.

In der letzten Sitzung sprach Herr Ulrich über „Elektrische Uhrenanlagen“. Der Vortragende führte aus: Als Stromquelle für den Betrieb elektrischer Uhren werden meistens Elemente benutzt. Als das beste hat sich das Bentele-Element bewährt. Die verschiedenen Typen wurden vorgeführt und erläutert. Unter gewissen Bedingungen können auch Akkumulatoren und Start-Gleichstrom benutzt werden.

Die Drahtleitungen nach den elektrischen Uhren werden ausgeführt, wie es bei dem elektrischen Telegraphen und Telephon üblich ist. Bei Freileitungen erhalten die Uhren zur Ableitung atmosphärischer Elektrizität oder bei Berührung mit Starkstromleitungen geeignete Sicherungen.

Den wesentlichsten Teil der elektrischen Nebenuhren und der Zeigerwerke bildet der Elektromagnet, der durch Aderüberleitung die Zeiger festsetzt. Der polarisierte Elektromagnet ist dem gewöhnlichen Elektromagnet überlegen, weil letzterer Aderübersicht nicht zu überwinden braucht und remanenten Magnetismus nicht besitzt.

Die Normal- oder Hauptuhren, die gewöhnlich alle Minuten den Strom in wechselnder Richtung nach den elektrischen Nebenuhren schicken, wurden durch Vorführung und Beschreibung erläutert. Eine Normaluhr ist imstande, bis 180 Nebenuhren im gleichen übereinstimmenden Gange zu erhalten. Auch Nebenuhren waren ausgestellt und die Funktion derselben zu sehen.

Die in Verbindung mit elektrischen Uhrenanlagen vorkommenden Signalanlagen, die aber auch als selbständige Anlagen mit einer Signalmehr ausgeführt werden, dienen zur automatischen Verbindung der Arbeitszeiten und Pausen in Schulen, Fabriken usw. Auch solche Anlagen wurden im Betrieb vorgeführt. Die Signalmehren finden auch Verwendung im Hotel zum selbständigen Beden der Hotelgäste.

Von Uhren mit elektrischer Einrichtung wurden ferner erwähnt: elektrische Rembauuhren für Robel- und Hochleistungsuhren, welche die Dauer der Fahrten bis zu 1/2 Stunde angeben. Das reichhaltige Demonstrationmaterial war von der Firma C. Bohmer, Fabrik elektrischer Uhren und Apparate, Halle, zur Verfügung gestellt worden.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 2. März.

Ausgeboren: Der Zahnheilkundige Edmund Maeyer, Berlin, u. Anna Stah, Ludw. Wucherstr. 74. Der Schranenwärter Julius August u. Hedwig Berndt, Leopoldstr. 6.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Winkelmann 1. Helene, Harz 61, Dem gepr. Lokomotivführer Willibald Schneider 8. Johanna, Sudbörgerstr. 8. Dem Bahnarbeiter Karl Schneider 8. Erich, Braubachstr. 1.

Gestorben: Der Pianist Max Küster, 63 J., Göbenstr. 8. Der Landwirt Wilhelm Schöne aus Lößnitz, 69 J., Diakonissenhaus.

Halle-Süd, 2. März.

Ausgeboren: Der Uhrmachermeister Otto Burkhardt, Charlottenstraße 21, u. Emma Gutsche, Turmstr. 156. Der Fleischer

Rudolf Sig, Leipzig, u. Elise Thiele, Albert Schmidstr. 2. Der Eisenbeder Karl Felme, Buntentz. 5b, u. Ulma Bernhardt, Hüttenstr. 5a. Der Arbeiter Hermann Starke gen. Schwarz, Spitze 7, u. Anna Beffel, Mittelstraße 12. Der Telegraphenarbeiter Paul Schred, Glauchastr. 42, u. Elisabeth Dinte, Wein- gärten 41.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Paul Bau 1. Frieda, Klinik. Dem Buchhalter Hugo Segner 1. Helene, Seemannstr. 23. Dem Schlosser Franz Krimm 1. Marie, Dierichstr. 10. Dem Arbeiter Des. v. Braumüller 1. Marie, Köhlermann 1. Eugenie, 2 J., 50 J., Klinik. Der Bergunge Otto Gabelien aus Klostermannseld, 15 J., Klinik. Des Arbeiters Friedrich Brimmer aus Burgemein 1. Friederike geb. Habermann, 54 J., Klinik. Die Witwe Luise Köpke geb. Penneberg aus Meisberg, 40 J., Klinik. Des Maurers Walter Köpke 1. togeb. Wärmliherstraße 96. Des Arbeiters Paul Dammköpfer 8. Erich, 1 J., Schützenstr. 7. Die Witwe Emilie Föhnel geb. Wunderlich, 82 J., Dyonstr. 2.

Auswärtige Aufgebote:

Der Kaufmann J. K. E. Mielke, Halle a. S., u. S. F. Köth, Mühlhauken 1. Th. Der Kaufmann F. M. A. Stubenbauer, Halle, u. D. M. W. Müller, Rankow. Der Magistrats-Bureaubeamte Otto Gerlach, Halle, u. Ella Weber, Eisenben. Der Magistrats- bote Fritz Gohrke, Halle, u. Martha Rühlmann, Querfurt.

Haus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Warum keine Ausbreitung?

Die Verpachtung unseres öffentlichen Anschlagswesens wird demnach unsere Stadtorbundenverfassung befähigen, und zwar schlägt der Magistrat vor, von einer Ausbreitung abzusehen und kurzfristig dem bisherigen Pächter auf sein um 4500 M. erhöhtes Gebot das Anschlagswesen von neuem auf eine Reihe von Jahren zu überlassen. Der Finanzauschuss hat dem Antrage bereits zugestimmt.

Zugunsten des jetzigen Pächters wurde gesagt, 1. er habe das Anschlagswesen gut verwaltet, 2. er wolle statt bisher 3900 M. künftig 5500 M. Pacht zahlen. Ich zweifle die erstere Tatsache durchaus nicht an, im Gegenteil, ich beläugle keine, daß der jetzige Pächter seine Verpflichtungen tadellos erfüllt hat. Aber wie steht's mit dem zweiten Grunde? Der Pächter will jetzt mehr als das Doppelte denn bisher zahlen. Warum wohl? Weil ihm das Pachtwesen bisher zu einem Freile überlassen ist, bei dem er zwar großen Gewinn erzielt hat, die Stadt aber empfindlich benachteiligt ist. Da entsteht die Frage: Ist denn nun wohl der neue Preis von 5500 M. derjenige, bei dem die Stadt vollaus ihre Rechnung findet? Ist das Gebot nicht vielleicht doch noch zu niedrig?

Der Pächter hat in der ersten Pachtperiode — ich glaube vor 10 Jahren — bei der Ausbreitung das Ziel festgesetzt, dem Geboten, was er zuvor zahlte, er bietet jetzt abermals freimüthig das Doppelte mehr — ja, da muß man sich doch fragen: er wird auch diesmal — ich verdenke ihm das nicht — so kalkulierend haben, daß für ihn ein großes Geschäft herausspringt.

Warum will man denn nicht ausbreiten? Der Pächter kann ja dann mitbieten und kann, wenn seine Offerte dem Preise nach und Garantien nach, die in seiner bisherigen einwandfreien Führung der Geschäfte liegen, eine bessere ist, den Zuschlag wieder erhalten; aber aus sich selbst in u h n an bedingt.

Unsere Stadtväter als die Berufenen Vertreter der Bürgerschaft sollten dem Magistratsantrag keinesfalls zustimmen. Es darf nicht den Anschein gewinnen, als habe in Halle dieser oder jener ein schädliches Monopol, und die Interessen der Steuerzahler lassen sich mit Sicherheit gar nicht anders wahrnehmen, als durch die Ausbreitung. —

Kommunalpolitische.

In weiten Kreisen unserer Bürgerschaft wünscht man dringend den Ausbau unseres Straßenbahnwesens. Erst vor einigen Tagen wieder wurde in der bürgerlichen Presse unserer Stadt Halle über den Mangel ausbreitender Straßenbahnverbindungen im Süden lebhaftest Klagen geführt. Noch immer hört man nichts von dem entf. Bau einer Straßenbahnlinie nach Bückeburg, Diemitz usw. Wäre nicht mit einem Schlage dem Mangel an kleinen Wohnungen, der sich besonders in den Kreisen der Unterbeamten und Arbeiter fühlbar macht, abgeholfen werden, wenn durch den Bau neuer Linien neue Stadviertel dem Verkehr erschlossen würden?

Wir bedauern nicht, daß die halleischen kommunalen und Bürgervereine nicht schon dierhalb öffentliche Versammlungen einberufen haben, auf deren Tagesordnung noch manche andere wichtige und interessante kommunalpolitische Frage gesetzt werden könnte. Freilich wäre es auch zu begrüßen, wenn die liberalen Parteien Halle's sich mehr wie bisher mit solchen Fragen in ihren Vortragsabenden befaßte und in weiteren Kreisen Interesse und Verständnis für die Aufgaben der Kommunen zu erwecken suchten. Wie tüchtig ist nicht die sozialdemokratische Partei an der Arbeit, die ihre kommunalpolitische Heftigkeit, Wollenstube, Lindemann und Siedelmann in allen größeren Städten sprechen läßt, wo neue Stadterweiterungsmöglichkeiten ausgeführt sind. Am Ende dieses Jahres werden auch hier in Halle wieder Stadterweiterungsmöglichkeiten sein, bei denen wir, wie schon Herr Seiber Wölfer vor einiger Zeit in einer hiesigen Versammlung mit Recht hervorhob, mit kühnen Kämpfen zu rechnen haben. Sollte es da nicht Aufgabe aller politischen Vereine sein, an die Öffentlichkeit mit Veranlassungen und Vorträgen zu treten und mit den Wählern Fühlung zu suchen und vor allen Dingen ihre Organisation weiter auszubauen? Dr. B.—

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Amfonski liefert den Lesern unseres Blattes die Verlagshandlung Edmund Demme, Leipzig, eine Broschüre „Gehirt und Unterleib“ von Dr. Paschowski.

Eine Abschlusung in der Auswahl von wohnschmeckenden Zwischen- und Frühstückstapen bringen, ist für die Hausfrau ist recht schwer; ein vollkommenes, praktisches Ratgeber hierfür sind Rühl & Pahl's Ratgeber für die kleine und bürgerliche Küche, welche die Firma Rühl & Pahl in Frankfurt a. M. jeder unserer Leserinnen auf Wunsch kostenlos zuwendet.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

„Ein Abend in einem amerikanischen Tengel.“

Ausserdem:

Die weltberühmten Willé Brothers.
Jacques Bronn — Bernhard Posen.
Fred Ben Hall — The 3 Lantins.
Reuter Bros. — Ihsés Traum — Der Biograph.

Hallscher Dürerbund.

Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr
im Saale des Neumarkt-Schützenhauses, Harz 41

Vortrag mit Lichtbildern Friedhofskunst

mit besonderer Berücksichtigung der Hallischen Friedhöfe,
Vortragender: Herr Bruno Fähre, Architekt B. D. A.
Eintritt frei. Gäste willkommen.

Hoeck van Holland-Harwich England.

Route nach
Halle ab 11,05 Vm (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug 1. d. d. Wagen nach Hoeck v. Holland London (Liverpool Str. Sta.) an 8,00 Vm. Turbinendampfer. Die schönsten Schiffe im Kanalverkehr. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.

Korridorzüge mit Restaurationswagen von Aniegeplätze der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne London z. verkehren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersp. Weitere Ausk. durch A. E. Tedder, General-Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Dombhof 14, Köln a. Rh. 1384

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankaufsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. G. A. m e n d t, Hotel Manager.

Schreivarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschin. Besondere Fertigkeiten in Buchdruck, Steindruck u. a. tiefert

Hallsche Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreibk. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärtig.

Raifstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Auswärtige Theater.

Lelpzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 4. März: Die telegraphischen Erben.
Altes Theater: Sonnabend, den 4. März: Die schöne Willette.
Leipziger Schauspielhaus: Sonnabend, den 4. März: Hedda Gabler.
Neues Operetten-Theater: Sonnabend, den 4. März: Die Eisen.

Magdeburg.

Stadttheater: Sonnabend, den 4. März: Richard III.

Halberstadt.

Stadttheater: Sonnabend, den 4. März: Geflohen.

Altenburg.

Softheater: Sonntag, den 5. März: nachm. Das Wirtinnenmüßel, abends Der Gattenbesitzer.

Dessau.

Softheater: Sonnabend, den 4. März: Der Stammbaum.

Erfurt.

Stadttheater: Sonnabend, den 4. März: Die Wildente.

Gotha.

Softheater: Sonnabend, den 4. März: Die Liebe wacht.

Weimar.

Softheater: Sonnabend, den 4. März: Hedda Gabler, der Hühner.

UNSERE ERHALTEN SIE

Möbelherren und kaufen ROHRMOBEL am vortheilhaftesten direkt von der Fabrik Julius Wehner, Gröden 13

Die Volksküchen

Bestehen bei:
1. Brunostraße Nr. 31.
2. Richardstraße Nr. 19.
Speisen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pf.
1 halbe Portion zu 13 Pf.
Speisen zu gehen und heißen Portionen, welche an Bekleideten gegen in beiden Küchen vorbestellt werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Wehner, 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Wehnerstraße 66, Nähe des Leipziger Turmes.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.

Zweigverein Halle-Altstadt.

Generalversammlung

Montag, den 6. März, 8^{1/2} abends
im Evangelischen Vereinshaus Kl. Klausstr. 16.

Jahresbericht. Kassenbericht. Der Vorstand.

Park-Hotel

am Riebeckplatz. Tel. 1271.
Vornehmes Familien-Verkehrslokal.
Halte zu Hochzeiten, Kommissen, Versammlungen etc. meinen Festsaal Oskar Stöpel.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Das neue großartige Spezialitäten-Programm:
9^{1/2} Uhr: IV. Gr. Internationales Ringkampf-Konkurrenz

um den „Preis von Halle“ mit RM. 3000 in bar.
Sonnabend, den 3. März, 8 Uhr.
Jackson, America gegen Böhm, Brandenburg, Piro, Lugemburg, Moldt, Berlin, Rankin, Schottland, Linz, Braunschw. etc.

Entscheidungsamt:
Christensen, Schmeben gegen Eggeberg, Finnland.

nach Halle a. S.,
auf bestimmt
nur 10 Tage
Gala-Premiere Sonnabend 18. März,
abends 8^{1/2} Uhr.

Türschliesser-Reparaturen

werden nachgemessen und billigst ausgeführt.
Jahresabonnement für Instandhaltung wird angenommen.

Hall. Türschliesser-Industrie,
Rud. Schertling, Viktor Schweißler 8, Tel. 1087.

Patent-Anwalt

Ing. H. Schmalz COTENEM, Prom. 1913

Pianino

ff. aufbaum, freuzsaitig, voller Klang, wie neu, für nur RM. 340. — zu verkaufen.

Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Das meiste Geld

zahlt stets für ganze Nachlässe von Möbeln

Waben, Kontor- u. Restauration-Einrichtungen sowie Gebirgsaufst. u. a. m.

Friedr. Peileke,
Halle a. S., Wehnerstraße 25.
Telephon 2450.

Kaufe stets ganz Bessere neuer Möbel.

Zur Konfirmation!

Wäsche, Krawatten, Handtuch.

G. Liebermann
Bernburgerstr. 30.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Sonnabend 1181.

Direkt.: Geh. Hofrat H. Richards

Sonnabend, den 4. März
107. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Stellvertreter: Derreggheuer
Musikal. Leitung: Eduard Wörte

Personen:
Graf Luna D. Rudolph.
Leonore, Gräfin Alice v. Boer.
Jules, deren Vertraute Gertrud Menne.
Marrico, ein Troubadour Wilhelm Ranjer a. G. a. G.
Ruis, Marricos Freund S. Bergold.
Ferrando S. Krutsoffer.
Lucena, eine Jägerin Ruth Hüfen.
Ein Bot. W. Paton.
Ein alter Zigeuner Albert Heber.

Hierzu:
Sonne und Erde.
Ballettoper in 1. Teil und 4 Bildern von F. Gail und S. Schreyer. Musik v. J. Mayer.
Nach dem 2. Akt der Oper und vor dem Ballett längere Pausen.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntag, den 5. März
nachmittags 3^{1/2} Uhr:
18. Fremden-Vorstellung zu ermäßigtem Preise.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten v. M. W. Müller und Rob. Volzang. Musik von Franz Lehár.

Abends 7^{1/2} Uhr:
108. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten v. Fr. Kind. Musik von C. W. von Weber.

Vor und nach dem Theater
— die vortheilhafteste Küche —
— die besten Weine —

im Weinhaus Broskowski.

Freistellen-Bewerber

für die Fächer: Viola, Contrabaß, Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete, voll. u. halb. Gesänge

recht bald, d. Sekretariat d. Konz. einreich. Unterrichts- u. Berufsmusik u. Dienstamt in all. Fächern der Musik — Anmeldungen täglich —

Teewurst

à Pfd. 1.40 RM. i. G.

ist nur aus Schweinefleisch angefertigt, ist von höchst... Wohlgeschmack.

W. Nietsch jun.,
Halle a. S., Wehnerstr. 17.
Tel. 1152.

Elektrische Taschenlampen

mit Garantiebatterie

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

H. Schnee-Nachf.
Gr. Steinstr. 84

Erstes Spezialgeschäft für gute Strampflampen und Zirkofotograf.

100 Stück = 10 Mk., 100 Stück = 8 Mk.

hochwertige Sammler- und Maximalpreisqualität

Daselbe Qualität in dunklen Farben oder unsortiert

J. L. Heiso, 2888
Formel
Bismarckstr. 38, Bernburgerstr. 38, Halle a. S.
Anträge von 20 Pf. franko. — Kasse 3 Pf. Skonto. — Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Empfehle jedem Kenner meine Qualitäts-Zigaretten